

Zwischen Kunst und Wissenschaft

BERN – Eine Maschinen-Choreografie, eine Gentechnologie-Performance, eine Alternativenergie-Installation und ein Akustik-Kunstwerk: Diese vier «Artists-in-Labs»-Projekte fördert das Bundesamt für Kultur (BAK) dieses Jahr mit Stipendien. Das Swiss-Artists-in-Labs-Programm ist eine Ko-Produktion von BAK, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich und Institut Cultural Studies. Es stellt Schweizer Künstlern und Künstlerinnen jährlich vier Projektplätze in Schweizer Wissenschaftslabors und Stipendien à 50000 Franken zur Verfügung. Ziel ist es, einen Know-how-Transfer zwischen Künstlern und Wissenschaftlern zu fördern. Die ersten vier neunmonatigen Stipendien gehen an Pablo Ventura mit dem Projekt «Machine Choreography», Roman Keller mit der Installation «Energy Plan for the Western Man», Hina Strüver und Matthias Wüthrich mit der Performance «Re-growing Eden» und Peter Lang mit seinem «untitled_sound_object». Die Künstler haben ihre Arbeit aufgenommen. (sda)

www.artistsinlabs.ch

